

WIE BETRIEBLICHE SUCHTPRÄVENTION WIRKSAM WERDEN KANN

Britta Stannat & Nadine Menard

VORSTELLUNG.



- Diplom-Psychologin, CDMP, systemische Beraterin
- Schwerpunkte: Psychische Gesundheit und Betriebliches Eingliederungsmanagement

Nadine Menard

Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH
Kordinatorin Betriebliche Gesundheit und Prävention
Telefon: 040 2388049 21, Mail: nadine.menard@faw.de

VORSTELLUNG.



- Stellvertretende Betriebsratvorsitzende
- Personal & Datenschutz
- Teamleiterin, Betriebliche Suchtkrankenhelferin

Britta Stannat

STILL GmbH

A large teal circle on the left contains the text 'Betriebliche Suchtprävention'. To its right, a vertical line with five circular nodes connects to five horizontal white boxes. The nodes are colored in a sequence of dark teal, dark teal, teal, dark teal, and teal from top to bottom. The boxes contain the following text from top to bottom: 'Suchtprävention I Warum reden wir?', 'Ausbildung', 'Betriebsvereinbarung', 'Betriebliche Suchtarbeit', and 'Suchtprävention'.

Betriebliche Sucht- prävention

Suchtprävention I Warum reden wir?

Ausbildung

Betriebsvereinbarung

Betriebliche Suchtarbeit

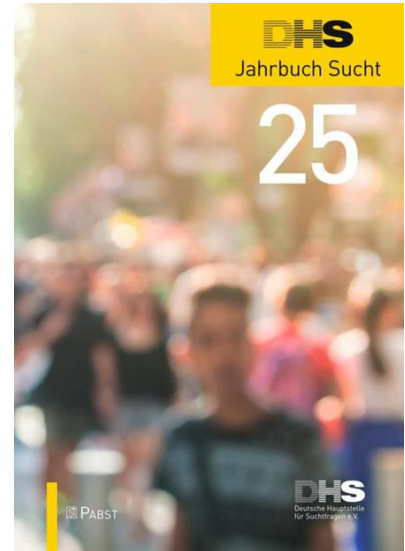
Suchtprävention

SUCHT

Die aktuelle Situation in Deutschland

- ▲ ca. 4,4 Mio. Tabak (8,6 % der Bevölkerung)
- ▲ ca. 2,9 Mio. Medikamentenabhängigkeit
- ▲ ca. 1,6 Mio. Alkohol (3,1 %) II Missbrauch 1,4 Mio (2,8 %)
- ▲ ca. 200.000 illegale Drogen (Kokain I Heroin)
- ▲ ca. 309.000 Cannabis (0,6 %) II Missbrauch 309.000 (0,5 %)
- ▲ ca. 200.000 abhängiges Glücksspiel II 229.000 problematisch
- ▲ ca. 560.000 Computerspielabhängigkeit

Quelle: www.dhs.de



SUCHTPRÄVENTION

Warum reden wir?



- ▲ **SUCHT** ist ein gesellschaftliches Problem!
- ▲ Suchtmittelmissbrauchende Beschäftigte
 - gefährden im Arbeitsalltag sich selbst
 - und andere
- ▲ erhöhte Unfallgefahren
- ▲ reduzierte Arbeitsleistung und Fehlzeiten
- ▲ schlechte Stimmung im Betrieb und im Team
- ▲ ausgeprägtes persönliches Leid
- ▲ erhebliche Kosten für Wirtschaft und Gesellschaft

SUCHTPRÄVENTION

Warum reden wir?



**Es gibt viele Einflussmöglichkeiten, dem Thema Sucht bei der Arbeit
effektiv zu begegnen und sich als Unternehmen
sicherheits- und gesundheitsgerecht zu positionieren.**

AUSBILDUNG

▲ Zeitlicher Rahmen

- zeitlicher Umfang von 160 bis 200 Stunden
- Ergänzend Praktikum/Klinikhospitalation

▲ Vor Beginn

- Aufnahmegespräch – Klärung Motivation und Teilnahmebedingungen
- Kostenübernahme durch Arbeitgeber*innen

▲ Inhalte

- Grundlagenwissen über verschiedene Suchtmittel, Suchtentstehung und Konsummuster
- Abgrenzung zu und Komorbiditäten von psychischen Erkrankungen

AUSBILDUNG

Qualitätsstandards der DHS



Nebenamtliche Ansprechperson

▲ Inhalte

- Rechtliche Grundlagen
- Beratungskompetenzen
- Rollenklärung
- Unterstützung und Beratung für Führungskräfte
- Netzwerkarbeit
- Zielgruppenspezifische Prävention
- Einblicke in die Therapie
- weiterführend: Supervisionen

BETRIEBSVEREINBARUNG

BETRIEBSVEREINBARUNG



Qualitätsstandards der DHS

Nebenamtliche Ansprechperson

▲ Grundlage

- BV sorgt für Transparenz, Kontinuität und Nachhaltigkeit der Angebote zu Suchtprävention und Suchthilfe
- schafft einen rechtlich verbindlichen Rahmen (nicht gesetzlich vorgeschrieben)
- ein Abstimmungsprozess, der tief in Kulturen und Entscheidungsstrukturen hineinwirkt

▲ Regelungsbereiche

- Titel der Vereinbarung
- Geltungsbereich
- Ziele der Betriebsvereinbarung
- Arbeitskreis und Steuerungsgremium
- Rolle und Bedeutung der Vorgesetzten

BETRIEBSVEREINBARUNG

Qualitätsstandards der DHS

Nebenamtliche Ansprechperson



▲ Regelungsbereiche

- Information der Beschäftigten, Unterweisung, Aufklärung und Schulung
- Riskanter Suchtmittelkonsum und salutogene Arbeitsgestaltung
- Vorgehen bei Gefährdung der Arbeitssicherheit
- Ansprache von Auffälligkeiten und Hilfe bei Suchtgefährdung
- Interventionsleitfaden und Stufenplan
- Einrichtung der internen Beratung für Suchtfragen und Schweigepflicht
- Wiedereingliederung
- Fortgesetzte oder erneute Auffälligkeiten nach einer Therapie
- Datenschutz, Vertraulichkeit, Tilgung
- Evaluation und Bericht
- Geltungsdauer

BETRIEBLICHE SUCHTARBEIT

BETRIEBLICHE SUCHTARBEIT



Zugangswege

- ▲ direktes Hilfesuchen
- ▲ über die Führungskraft (Auffälligkeiten am Arbeitsplatz)
- ▲ Einbindung über die Personalabteilung
- ▲ Einbindung im BEM
- ▲ Angehörige

„Wenn es uns nicht berühren würde, wären wir nicht die Richtigen.“

SUCHTPRÄVENTION

SUCHTPRÄVENTION

Worum geht es?



Prävention von missbräuchlichem Suchtmittelkonsum durch

- ▲ Menschengerechte Gestaltung der Arbeit
- ▲ Minderung von Gefährdungen, Risiken und Fehlbeanspruchungen
- ▲ Schaffung von klaren Regeln und Rahmenbedingungen
- ▲ Stärkung der persönlichen Fähigkeiten im Umgang mit Belastungen
- ▲ Aufklärung über Risiken
- ▲ Enttabuisierung

AUSTAUSCH

Fragen oder Beiträge?



A photograph of three business professionals (two men and one woman) sitting around a glass table in a modern office setting, engaged in a meeting. The man on the left has a beard and is wearing a dark suit. The woman in the center has dark, wavy hair and is wearing a light-colored cardigan. The man on the right is wearing a light blue button-down shirt. They are all looking towards the center, appearing to be in a collaborative discussion. A semi-transparent white banner is overlaid across the middle of the image, containing the text "Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit!".

Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit!